

Wiener Sucht- und Drogenhilfe

Jede Suchterkrankung ist das Ergebnis einer komplexen, von vielen Faktoren beeinflussten Entwicklung. Um auf die sehr unterschiedlichen Ursachen reagieren zu können, müssen die Hilfs- und Betreuungsangebote entsprechend vielseitig sein und die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigen. Die Wiener Sozialpolitik will nicht nur auf Suchterkrankungen reagieren, sondern vor allem Suchterkrankungen durch Prävention und Aufklärung verhindern, Suchterkrankte unterstützen und Sicherheitsrisiken im öffentlichen Raum reduzieren. Ein großer Teil der WienerInnen trägt diese Strategie mit und stellt der Wiener Drogenpolitik ein gutes Zeugnis aus.

Die Wiener Sucht- und Drogenhilfe ist nach dem Wiener Drogenkonzept 1999 aufgebaut und handelt nach dem Prinzip Therapie statt Strafe und verfolgt eine integrierende Drogenpolitik, die die Ausgrenzung der Suchterkrankten verhindern soll.